Neuerungen ADR 2027

Ausblick auf die Änderungen in den Gefahrgutvorschriften 2027 (**VCI / 09.11. 2026)**

in Zusammenarbeit mit Anja Hollmann (Clariant)

Referent



Dipl. Ing. Jörg Roth

Head of Dangerous Goods Safety Advisers

Telefon: +49 6132 98290-0

Fax : +49 6132 84685

E-Mail: joerg.roth@gbk-ingelheim.de

GBK GmbH – Global Regulatory Compliance

„Wir beraten und unterstützen Unternehmen beim Umgang mit Gefahrstoffen

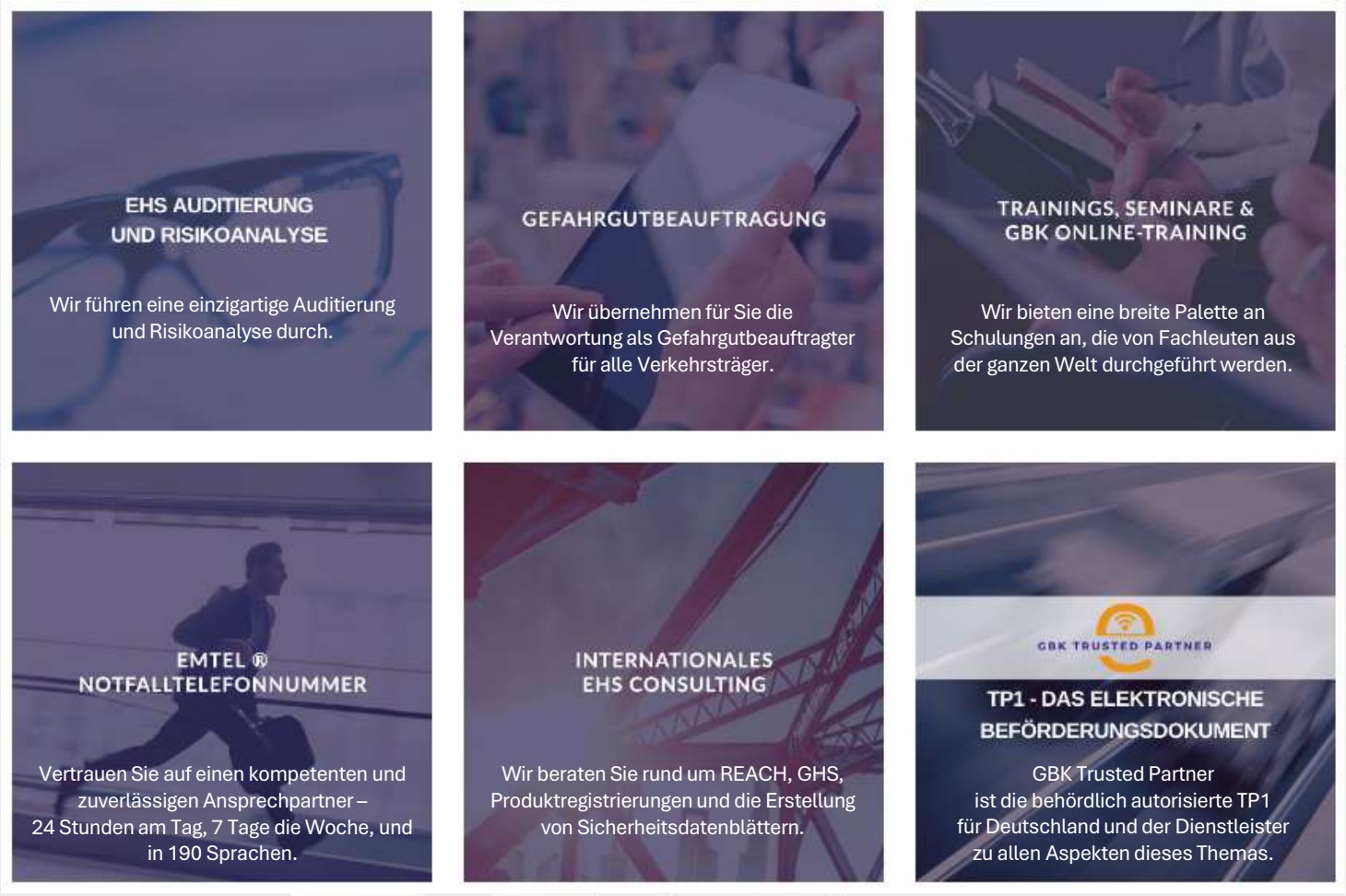
… und das seit 40 Jahren!“

Wir sind Ihr kompetenter Partner bei Gefahrgut- und Gefahrstoffberatung mit 40 Jahren Branchenerfahrung. Egal ob internationales EHS Consulting, Gefahrgutbeauftragung, Trainings und Seminare oder EMTEL® Notfalltelefonnummer – die GBK bietet Ihnen einen einzigartigen Rundum-Service.

Viele namhafte Unternehmen vertrauten bereits auf unsere Kompetenz und unser Knowhow.

Gerne beraten wir auch Sie – wie Sie von unseren Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche Umwelt, Gesundheit und Sicherheit profitieren können – kontaktieren Sie uns einfach!

Unsere Dienstleistungen für Sie



Übersicht: **“verkehrsträgerübergreifend”**

- **Inkraftsetzung** der einzelnen **verkehrsträgerspezifischen Gefahrgutregelwerke**:

Vorschrift	Inkraftstzng. (anwendbar ab:)	Übergang	Rechtsverbindl. Anwendung
ADR/RID/ADN	**1. Januar 2027**	**6** Monate	**1. Juli 2027**
IMDG-Code (Amdt. 43-26)	**1. Januar 2027** (freiwillige Anwendung)	**12** Monate	**1. Januar 2028**
IATA-DGR	**1. Januar 2027**	**keine**	**1. Januar 2027**

Übersicht: **ADR / RID /ADN - „Landverkehr“**

- Die Anlagen A und B des Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße werden alle zwei Jahre aktualisiert,
    - um neue Erkenntnisse über die Sicherheit, den technischen Fortschritt und neue Produkte zu berücksichtigen.
    - Die Vertragsparteien des ADR haben die Möglichkeit, die Änderungen insgesamt abzulehnen (die Ablehnung einzelner Teile ist nicht möglich).

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen in Teil 1

- **Änderungen in der Tabelle 1.1.3.6.3 ADR („1.000-Punkte-Tabelle“)**
- **Beförderung von DOT-Druckgefäßen zur Entsorgungseinrichtung**
- **Änderungen der Begriffsbestimmungen des Abschnitts 1.2.1 ADR/RID**
- **Unterweisung: Klarstellung des zu schulenden Personenkreiseses**
- **Änderungen der Übergangsvorschriften in Kapitel 1.6 ADR/RID**

Freistellungen

- **1.1.3.6.3**: Fußnote a) in der Tabelle wird gestrichen: Für die dort genannten UN-Nummern höchstzulässige Gesamtmenge gem. Tabelle gelten künftig **20 kg statt 50 kg!**
- Freistellungen in Zusammenhang mit den beförderten Mengen: Die Bemerkung «a» der Tabelle 1.1.3.6.3, welche die **Beförderung bestimmter Güter der Beförderungskategorie 1 in einer Höchstmenge von 50 kg erlaubt, wird gestrichen. Die höchstzulässige Gesamtmenge je Beförderungseinheit wird auf 20 kg reduziert** und entspricht damit der für andere Güter dieser Kategorie geltenden Menge. Eine **Übergangsvorschrift** gilt bis zum **31. Dezember 2030**. Sie ermöglicht es insbesondere Unternehmen, die unter diese Bemerkung fallende explosive Stoffe befördern, sich mit EX-Fahrzeugen (Fahrzeug mit spezieller Bauartzulassung für den Transport explosiver Stoffe) auszustatten (1.6.1.61).
- **1.1.3.7:** redaktionelle Klarstellung: zu den Einrichtungen zur Speicherung und Erzeugung elektrischer Energie gehören **alle Arten von Batterien**!

DOT - Druckgefäße

- **1.1.4.7.1 und 1.1.4.7.2:**

Anpassung der Überschriften, um DOT-Druckgefäße auch für Stoffe zuzulassen, die unter die Verpackungsanweisung P 200 fallen, aber keine Gase sind.

- **Neuer 1.1.4.7.3:**

Vom US-Verkehrsministerium (DOT) zugelassene Druckgefäße, die in Übereinstimmung mit 1.1.4.7.1 eingeführt werden, **können unter den gleichen Bedingungen wie ADR-Druckgefäße zu einer Entsorgungseinrichtung befördert werden** (Übernahme der Bedingungen aus 4.1.6.10 bis 4.1.6.13 in Absatz 1.1.4.7.3).

Voraussetzung: ausreichender Sicherheitszustand, lesbare Kennzeichen und Kennzeichnung und Bezettelung nach Kapitel 5.2

Druckgefäße - allgemein

- Das **Intervall für die wiederkehrende Prüfung von Flüssiggasflaschen**, die gemäß der Norm **EN 14140** hergestellt wurden, **kann** mit Zustimmung der zuständigen Behörde **auf 15 Jahre verlängert werden** (Verpackungsanweisung P200 (12) 1.3).

- Die **Anforderungen an Bergungsdruckgefäße** werden aktualisiert. Der maximale Fassungsraum wird durch eine Begrenzung des Produkts aus Prüfdruck und Volumen ersetzt. Die Druckgefäße müssen bis zum **31. Dezember 2030** mit dem nutzbaren Fassungsraum, dem Prüfdruck und dem höchsten Druck Volumen-Produkt gekennzeichnet sein (1.2.1, 1.6.2.25, 6.2.3.11.2, 6.2.3.11.4).

Neue Begriffsbestimmungen (Auswahl) – Abschnitt 1.2.1

- **Druck-Volumen-Produkt (pV-Produkt):** Multiplikation des nutzbaren Fassungsraums mit dem relevanten Höchstdruck – Angabe in bar × Liter

- **Nutzbarer Fassungsraum:** bezeichnet das nach dem Einbau notwendiger Ausrüstung verbleibende, in Litern angegebene Wasservolumen eines Bergungsdruckgefäßes, das geringer sein kann als der ursprünglich zugelassene Fassungsraum.

- **Einzelverpackung:** Neu definiert als Verpackung ohne Innenverpackung

- **Flüssiggas der UN-Nummern 1075 oder 1965 :** Darf künftig bis zu 12 Masse-% Dimethylether enthalten

- **Großverpackung / Bergungsgroßverpackung:** Präzisierung Höchstvolumen bezieht sich auf das innere Volumen

- **Tankakte:** Berichte und Bescheinigungen nach 1.8.7.2 – 1.8.7.4 und 1.8.7.6 (statt entsprechender Verweise auf Fundstellen in 6.8)

Unterweisung

Kapitel 1.3:

- Neue Formulierungen im Hinblick auf den Adressatenkreis: Begriff „**Personal**“ der Beteiligten ist so zu verstehen, dass jede Person mit einer entsprechenden Rolle oder Funktion erfasst wird – **keine Beschränkung auf Arbeitnehmer**!

✓ D.h.: die Absätze 1.3.1 und 1.3.2 werden angepasst, damit der Begriff «Personen» auch Personen umfasst, die keinen Arbeitgeber haben oder selbstständig sind.

- **Ergänzung in 1.3.3 und 1.10.2.4**.: Aufbewahrung durch Beteiligte oder Personen

✓ Die Pflicht zur Aufbewahrung von Aufzeichnungen gilt auch für diese Personen, es sei denn, die in Kapitel 1.4 genannten Beteiligten bewahren die Aufzeichnungen auf (1.3.3, 1.10.2.4).

Übergangsvorschriften (Auswahl)

„In Unterabschnitt 1.6.1 „Verschiedenes“ werden (wie üblich) nicht nur die allgemeine Übergangsfrist (siehe oben), sondern auch diverse andere Übergangsfristen gestrichen und/oder geändert werden. Für den Anwender bedeutet dies, „dort“ genau hinzusehen, wo im praktischen Betriebsablauf Übergangsfristen genutzt werden.“

1.6.1.58:

- Schriftliche Weisungen gemäß den bis zum 31. Dezember 2026 geltenden Vorschriften des ADR, die den ab 1. Januar 2027 geltenden Vorschriften des Abschnitts 5.4.3 nicht entsprechen, dürfen bis zum 31. Dezember 2027 weiterverwendet werden.

1.6.1.59:

- Fässer aus Kunststoff mit abnehmbarem Deckel, die mehr als 5 Liter und höchstens 20 Liter der UN-Nummer 3082 zugeordnete Gemische mit weniger als 1 % Stoffe mit sehr giftigen Bestandteilen mit einem M-Faktor von 10, 100 oder 1000 (wie in Absatz 2.2.9.1.10.4.6.4 beschrieben) enthalten, müssen bis zum 31. Dezember 2034 nicht den Leistungsprüfungen des Kapitels 6.1 entsprechen, vorausgesetzt, die Verpackungen haben die Stapeldruckprüfung des Unterabschnitts 6.1.5.6 für Fässer aus Kunststoff zur Beförderung flüssiger Stoffe erfolgreich bestanden und entsprechen den allgemeinen Vorschriften des Abschnitts 4.1.1, ausgenommen Unterabschnitt 4.1.1.3, und des Abschnitts 4.1.3.

Tätigkeit im Rahmen der Zulassung von Druckgefäßen und Tanks

- Präzisierung, dass die zuständige Behörde, die Aufgaben der Prüfstelle selbst durchführt, nicht akkreditiert sein muss; Pflichten der Prüfstelle gemäß 1.8.6.3 gelten jedoch.

- Bei der Benennung einer Prüfstelle, die als zuständigen Behörde handelt, ist eine Akkreditierung gemäß Norm EN ISO/IEC 17020:2012 erforderlich (ausgenommen Absatz 8.1.3)!

- Präzisierung der Aufgaben der Prüfstellen in Bezug auf Verfahren zur Ausführung dauerhafter Verbindung sowie der Qualifizierung des Personals die dauerhaften Verbindungen oder zerstörungsfreien Prüfungen durchführt (1.8.7.2.1.2, 1.8.7.3.2)

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen in Teil 2

Auch im Teil 2 werden mit der Ausgabe 2027 Details geändert. Wesentliche Änderungen in Teil 2 betreffen folgende Themen:

- **Gebrauchte Gegenstände, Maschinen und Geräte mit Rückständen gefährlicher Güter**

- **Verfahren zur Zuordnung von energetischen Proben**

Klassifizierung

- Neuer 2.1.5.7 regelt Bedingungen für **Freistellung für gebrauchte Gegenstände, Maschinen und Geräte mit Rückständen**, die nicht klassifiziert werden können:
  - Beförderung zur **Reparatur, Inspektion, Wartung, Entsorgung oder zum Recycling**
  - **Keine Stoffe der Klassen 1, 5.2, 7 oder selbstzersetzliche Stoffe der Kl. 4.1** ! Noch offen: Ausschluss der Klasse 6.2?
  - Keine äußeren Rückstände (innere Gefahrgüter werden so weit wie möglich entfernt).
  - In widerstandsfähiger Außenverpackung oder unverpackt, wenn der Gegenstand ausreichenden Schutz bietet
  - Kennzeichnung „GEGENSTAND ENTHÄLT GEFÄHRLICHE GÜTER“, ggf. Ausrichtungspfeile
  - Begleitdokument: „BEFÖRDERUNG NACH UNTERABSCHNITT 2.1.5.7“

Klassifizierung

- Ergänzung der Beförderungsmöglichkeiten von Proben energetischer Stoffe unter Berücksichtigung der Zersetzungsenergie (als Kl. 4.1):

- Das Verfahren zur Zuordnung von energetischen Proben wird ergänzt (2.1.4.3.2 und 2.1.4.3.3).

- Kl. 5.2: Aktualisierung der Liste der zugeordneten Peroxide

Klassifizierung – Neue Einträge

Klasse 6.1 – Chlorphenole (neu in 2.2.61.3):

- UN 2021 – Chlorphenole, giftig, flüssig, n.a.g.
- UN 2020 – Chlorphenole, giftig, fest, n.a.g.

Klasse 9 – Batterien:

- Hybridbatterien (Lithium-Ionen + Natrium-Ionen in Reihe) → Zuordnung zu UN 3480 oder UN 3481
- Behandlung wie Lithiumbatterien bezüglich Prüfverfahren
- Folgeänderungen in verschiedenen Sondervorschriften
- Klarstellungen zur Klassifizierung von Hybridbatterien mit Lithium-Ionen-Zellen und Natrium Ionen-Zellen eingeführt (Sondervorschrift 410).

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen in Teil 3

- **Erweiterung der Tabelle A mit stoffspezifischen Änderungen in bestimmten Spalten**

- **Anpassung der Tabelle B an geänderte / neue Stoffbenennungen**

- **Änderungen bei den Sondervorschriften**

Tabelle A –Änderungen

- **UN 1040 / UN 1041 / UN 3300 :** Hinzufügung der Gefahr der Ätzwirkung
- **UN 1727:** Hinzufügung der Gefahr der Giftigkeit
- **UN 2372:** Hinzufügung der Gefahren der Giftigkeit **und** der Ätzwirkung
- **UN 2020 / UN 2021:** Angepasste Einträge für giftige Chlorphenole gemäß Aggregatzustand
- **UN 2348 / UN 2862:** Neue Einträge für Verpackungsgruppe II
- **UN 2941 Fluoraniline:** Gestrichen
- **UN 2857 / 3358** Erweiterung der Vorschriften für Kältemaschinen auf Wärmemaschinen.
- **UN 3373: Biologischer Stoff, Kategorie B:** Zur Angleichung an die multimodalen Codes BK 1 und BK 2 wird die Sondervorschrift VC3 neu zugelassen, die die Beförderung in loser Schüttung ermöglicht und damit dem Bedarf beim Transport infizierter Tierkörper Rechnung trägt.
- **UN 3561 / UN 3562:** Neue Einträge für Chlorphenole (ätzend)

Tabelle A – Neue UN-Nummern Batterien & Fahrzeuge

UN-Nr.	Bezeichnung	Klasse
UN 3536	Lithium-Ionen-Batterien in Güterbeförderungseinheiten	9
UN 3563	**Lithium-Metall-Batterien in Güterbeförderungseinheiten**	**9**
UN 3564	Natrium-Ionen-Batterien in Güterbeförderungseinheiten	9
UN 2348	Butylacrylat, stabilisiert	3 (**VG II**)
UN 2862	Vanadiumpentoxid	6.1 (**VG II**)

Tabelle A – Tank- & fahrzeugbezogene Änderungen

Neue Tankanweisungen & -ausrüstung:

- **Neue TM 6:** Orangefarbener Streifen für Tankcontainer > 40.000 L bei verflüssigten, tiefgekühlt verflüssigten oder gelösten Gasen (neuer Abschnitt 5.3.5)
- **Neue Tankanweisung TA6:** Erlaubt Nutzung von Tanks für Ammoniaklösung UN 2073 auch für Ammoniaklösung **UN 2072**
- **Neue TU 44:** Festverbundene Tanks und Aufsetztanks müssen einen Mindestbetriebsdruck von **3 bar** aufweisen (gilt für Stoffe mit Siedepunkt ≤ 35 °C)

Weitere Änderungen:

- **UN 1202** (Dieselkraftstoff/Heizöl leicht): Aktualisierung auf neue **EN-Norm 590**
- Neue **SV 681** für Dieselkraftstoffe und paraffinische Kraftstoffe
- Zuordnung von **CW 28** und **CW 13** zu weiteren Einträgen ergänzt

Sondervorschriften – Aktualisierungen (Auswahl)

- **SV 63:** Aktualisierung Klassifizierung von Aerosolen
- **SV 119 / SV 291 zu Kältemaschinen:** Ergänzung um Wärmemaschinen
- **SV 145 (UN 3065 Alkoholische Getränke):** Verweis auf Alkoholgehalt statt Verpackungsgruppe
- **SV 172:** Präzisierung des Wortlauts bezüglich Nebengefahren
- **SV 188:** Präzisierung Anforderungen Knopfzellen; Die Verweise auf die nach 2.2.9.1.7.2 einzuhaltenden Anforderungen sowie der Anwendungsbereich der Kennzeichnung werden klargestellt; zudem werden Knopfzellen nicht auf die Versandstück- oder Sendungsbegrenzungen angerechnet.
- **SV 280 / SV 296:** Berücksichtigung tragbarer Airbag-Systeme in den Sonderverschriften für Sicherheitseinrichtungen und Rettungsmittel
- **SV 301:** Gegenstände/Maschine/Geräte der UN Nr. 3363 dürfen auch kleine Lithium-/Natriumionenbatterien (Grenzen nach SV 188) enthalten

Sondervorschriften – Batterien & neue SV

Folgeänderungen Batterien:

- **SV 310/360/363/389/410:** Anpassungen für Hybridbatterien und Berücksichtigung neuer Einträge
- **SV 388:** Berücksichtigung UN 3552 Natrium-Ionen-Batterien
- **SV 393:** Eingrenzung Anwendungsbereich der Tests für chemische Beständigkeit für Nitrocellulose
- **SV 666:** Kennzeichnung verpackter Fahrzeuge: Buchstabe e) wird dahingehend präzisiert, dass verpackte Fahrzeuge den Vorschriften für Kennzeichnung und Bezettelung gemäß Kapitel 5.2 unterliegen.

Neue Sondervorschriften:

- **SV 411:** Freistellung für Magnetresonanztomographen-Geräte mit < 12 kg nicht entzündbarem Gas
- **SV 412:** Flüssiggas mit bis zu 12 % Dimethylether, Aufnahme derselben Beimischungsmöglichkeit in die Begriffsbestimmung von Flüssiggas (LPG)

Neue Sondervorschriften (ff.)

- **SV 413:** LOHC (Liquid Organic Hydrogen Carrier) → Zuordnung zu **UN 3082** bei Einhaltung des Grenzwerts für physikalisch gelösten Wasserstoff (0,5 L/kg)

- **SV 679 (UN 1066):** Beförderung von Kohlenstoff-Verbundwerkstoff-Druckgefäßen für Wasserstoff mit Stickstoffbeaufschlagung – für Montage, Prüfung, Wartung und Entsorgung – Freistellung vom ADR mit Beförderungsdokument

- **SV 680:** Beschädigte Lithium-/Natrium-Ionen-Batterien – besondere Umgebungsbedingungen müssen im Beförderungsdokument angegeben werden

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen in Teil 4 & 5

Teil 4 – Verpackungsvorschriften:

- **Beförderung von Abfällen in Großpackmitteln wird erleichtert**
- **Verlängerung des Prüfintervalls für Flüssiggasflaschen**
- **Anpassung verschiedener Verpackungsanweisungen** P001, P130, P200, P903, P907, P911

Teil 5 – Versendungsverfahren:

- **Kennzeichnung: Warntafeln und orangefarbener Streifen**
- **Dokumentation: Aktualisierung schriftliche Weisungen**
- **Erweiterte Mengenschätzung bei der Beförderung von Abfällen in Tanks**
- **Neue SV 680 für defekte Batterien**

Verpackungen – Beförderung von Abfällen in Großpackmitteln

Neuer 4.1.1.11.2 – Beförderung ungereinigte leere Fässer und IBCs zur Entsorgung/zum Recycling

Fässer und IBCs mit einem Fassungsraum von **mehr als 150 l**, die geringe Rückstandsmengen enthalten, dürfen auch bei überschrittener Verwendungsdauer oder abgelaufener Prüffrist zur Entsorgung oder zum Recycling befördert werden – sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- **Zulässige Klassen:** 3, 4.1, 5.1, 6.1, 8 und 9 – **ausgeschlossen** sind Klassen 1, 2, 4.2, 4.3, 5.2, 6.2 und 7 sowie Stoffe der VG I, Stoffe mit LQ „0", desensibilisierte explosive Stoffe, selbstzersetzliche Stoffe, radioaktive Stoffe und dioxinbildende Stoffe (z. B. Asbest)
- **Beförderung:** aufrecht und verschlossen
- **Kennzeichnung und Bezettelung** gemäß den enthaltenen Rückständen
- **Beförderungspapier** gemäß 5.4.1.1.6 (ungereinigte leere Umschließungen)

Hintergrund: Großverpackungen passen nicht in die für UN 3509 vorgesehenen Verpackungen und eine Beförderung wie befüllte Verpackungen ist nicht möglich, da Informationen fehlen oder Fristen abgelaufen sind.

Verpackungen – Bedingungen, Anpassungen & Anweisungen

Anpassungen Verpackungsanweisungen:

- **P001:** Neue PP 98 für UN 2029 (Hydrazin,wasserfrei)
- **P130:** Neue PP 100 **Patronen für Handfeuerwaffen** dürfen ohne Innenpolsterung direkt, in Metallverpackungen
- **P200:** Korrektur Klassifizierungscodes für UN Nr. 1040, 1041, 3300, da Ätzwirkung ergänzt wird in Teil 3
- **P903:** Klarstellung „alternativ" statt „zusätzlich“
- **P907:** Anpassung für Gegenstände mit gefährlichen Gütern,(Schutz vor Beschädigung, Kurzschluss und unbeabsichtigter Aktivierung)
- **P911/ LP 906: Verpackungstests für beschädigte Batterien** sind von der zuständigen Behörde zu spezifizieren oder zuzulassen.
- **IBC 520:** Ergänzung zugeordneten Einträgen
- Für **organische Peroxide** dürfen **keine** Verpackungen für **VG I** verwendet werden (Verhinderung des gefährlichen Einschlusses)

Kennzeichnung – Gefahrzettel & Batterien

- Gefahrzettelmuster mit geringen Variationen zwischen Verkehrsträgern sind akzeptabel

- Kennzeichnen für Batterien (5.2.1.9.2): Bei Ausrüstungen, die zusätzlich zu Zellen oder Batterien eine Knopfzelle enthalten, ist Angabe der UN-Nummer für die Knopfzelle auf dem Kennzeichnen für Batterien nicht erforderlich

- Neue SV 680: Beschädigte Batterien → Umgebungsbedingungen im Dokument angeben

Kennzeichnung & Dokumentation

Kennzeichnung Güterbeförderungseinheiten:

- Warntafeln für eingebaute Batterien (UN 3536/3563/3564) erforderlich
- Orangefarbener Streifen für Tankcontainer > 40.000 L bei Gasen (neue TM 6, Abschnitt 5.3.5)

Dokumentation:

- Befindet sich die Zulassungsbescheinigung für einen Anhänger an einem sicheren und wettergeschützten Ort im Anhänger, muss sie sich nicht in der Führerkabine befinden (Bem. zu 8.1.2.2).

- **SV 680:** Beschädigte Lithium-/Natrium-Ionen-Batterien – besondere Umgebungsbedingungen müssen im Beförderungsdokument angegeben werden

- Die schriftlichen Weisungen werden in 5.4.3 aktualisiert. Die alten schriftlichen Weisungen können bis zum **31. Dezember 2027** verwendet werden (1.6.1.58).

Dokumentation – Schriftliche Weisungen & Mengenabschätzung

Änderung in 5.4.1.1.1.3.2 Sondervorschriften für Abfälle:

- Erweiterung der Möglichkeit zur Mengenschätzung für Abfälle auf Tanks
- Ausschluss für die in 2.1.3.5.3 genannten Stoffe bleibt – aber möglich für UN 1950 Druckgaspackungen und UN 2037 Gaspatronen sowie Innenverpackungen nach 4.1.1.5.3

Die schriftlichen Weisungen werden in 5.4.3 aktualisiert.

- Geänderter Wortlaut in schriftlichen Weisungen: Begriff „Risiko" wird vermieden
- Die alten schriftlichen Weisungen können bis zum **31. Dezember 2027** verwendet werden (1.6.1.58)

Neue Regelung Versandgeräte (5.5.4):

- Batteriebetriebene **Tracker und Datenlogger** gelten als potenzielle Zündquelle bei Beförderung gefährlicher Güter
- Geräte müssen sicher für ihre jeweilige Umgebung ausgelegt sein
- Regelung zunächst im IMDG-Code, nun allgemein ins ADR übernommen

Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen in Teil 6

Bau- & Prüfvorschriften

Zulassung von Verpackungen:

- Nicht alle Bauartprüfungen müssen bei Wiederholung mit Produktionsmustern neu durchgeführt werden
- Stapeldruckprüfung: Begriff „angewendete Masse" ersetzt „Last"
- Recyclate für flexible IBCs zugelassen

Druckgefäße:

- Kleine, nicht wiederbefüllbare Druckgefäße: Kennzeichnung auch auf Seitenwand möglich
- Bergungsdruckgefäße: Neue PVP-Kennzeichnungspflicht
- Übergangsfrist ohne PVP-Kennzeichen bis **31. Dezember 2030**

Tanks:

- Abschaffung der doppelten Zulassung nach Kap. 6.7 und 6.8
- Neue Anforderungen an Heizeinrichtungen für ADR-Tanks
- Verlängerung Prüfintervalle für bestimmte Flaschen: **10 → 15 Jahre**
- Aktualisierung FVK-Tank-Anforderungen inkl. neuem Abschnitt 6.9.3

Teil 6 – Zulassung von Verpackungen

Wiederholung von Prüfungen (6.1.5.1.3, 6.3.5.1.3 und 6.6.5.1.**):**

- Nicht alle Bauartprüfungen müssen wiederholt werden
- Zuständige Behörde legt individuell fest, welche Prüfungen erforderlich sind

Stapeldruckprüfung (6.5.2.1.1):

- Wortlautanpassung: **„angewendete Masse" (kg)** ersetzt „Last" (N)

IBC-Dichtheitsprüfung (6.5.4.4.2):

- Baumusterprüfung: zwingend gemäß 6.5.6.7
- Abweichende Bedingungen (Prüfdruck/Zeit) für Erstverwendung und wiederkehrende Prüfung möglich

Flexible IBCs (6.5.5.2.2):

- Verwendung von **Recyclaten** nun zugelassen

Teil 6 – Druckgefäße & Bergungsdruckgefäße

Kleine Druckgefäße (6.2.2.8):

- Nicht wiederbefüllbare Druckgefäße (Durchmesser ≤ 40 mm): Kennzeichnung auch auf **Seitenwand** zulässig

Bergungsdruckgefäße (6.2.3.11.2) – neue Pflichtangaben in Zulassungsbescheinigung:

- Prüfdruck zur Begrenzung der Aufnahme von Druckgefäßen mit verflüssigten Gasen
- Nutzbarer Fassungsraum und **pV-Produkt**
- Begrenzung für verdichtete Gase: max. **1,5 Mio. bar × Liter**

Kennzeichnung (6.2.3.11.4):

- Neues PVP-Kennzeichen erforderlich (z. B. **PVP1500000BAR.L**)
- Übergangsfrist: Weiterverwendung ohne PVP-Kennzeichen bis **31. Dezember 2030**

Normtabellen (6.2.4.1 / 6.2.4.2):

- Spalte (3) mit Normenverweisen wird gestrichen

Teil 6 – Tanks: Heizeinrichtungen, Befüllung & Prüfintervalle

Batteriewagen/MEGC (4.3.3.2.5):

- Befüllungsvorschriften analog Kapitel 4.2 (ortsbewegliche Tanks)
- Betriebsdrücke, Füllfaktoren und Befüllungsvorschriften gemäß P 200 einzuhalten

Heizeinrichtungen (6.8.2.2.12):

- Neue Anforderungen analog zu UN-Tanks
- Kühleinrichtungen in Definition der Bedienungsausrüstung aufgenommen
- Elektrische Heizungen: Anforderungen an Kreise und Schaltkästen

Teil 6 – Tanks: Heizeinrichtungen, Befüllung & Prüfintervalle

Neue TU 44:

- Festverbundene Tanks/Aufsetztanks: Mindestbetriebsdruck **3 bar** für Stoffe mit Siedepunkt ≤ 35 °C

Tiefgekühlt verflüssigte Gase (6.7.4.5.2):

- Füll-/Entleerungsöffnungen: **drei unabhängige, hintereinanderliegende Verschlüsse** erforderlich

Prüfintervalle (6.8.3.1.6):

- Stahlflaschen als Elemente von Batteriefahrzeugen: **10 → 15 Jahre** (mit Behördengenehmigung)
- Kennzeichnung: **„P15Y"**
- Kein Dichtheitstest erforderlich, wenn Sichtprüfung bestätigt, dass Elemente nicht auseinandergebaut wurden

Teil 6 – FVK-Tanks & Ersatz Bedienungsausrüstung

Neue Definitionen (6.9.2.1):

- **FVK-Tankkörper:** Aus faserverstärktem Kunststoff hergestellter Tankbehälter inkl. Öffnungen/Verschlüsse, ohne Bedienungsausrüstung
- **FVK-Tank:** Ortsbeweglicher Tank mit FVK-Tankkörper
- FVK-Tanks nach Kap. 6.9 bzw. nach IMDG-Code Kap. 6.10 zugelassene Tanks dürfen für **ADR-Beförderungen** verwendet werden (Neue Bemerkung in Kapitel 4.2)

Neuer Abschnitt 6.9.3 – FVK-Bedienungsausrüstungen:

- Definition verschiedener Herstellungsverfahren
- Berücksichtigung von Umwelteinflüssen: **Salznebel und UV-Strahlung**
- Wiederkehrende Prüfung im Rahmen der Tank-Zwischenprüfung
- Kennzeichnung von Entlastungs- und Absperreinrichtungen aus FVK

Teil 6 – FVK-Tanks & Ersatz Bedienungsausrüstung

Ersatz von Bedienungsausrüstung (ohne neue Zulassung möglich, wenn):

- Separate Zulassung nach Normen vorhanden
- Gleiche technische Spezifikation
- Keine Änderung der Abmessungen
- Außerordentliche Prüfung wurde durchgeführt

ADR: Fahrzeugbesatzung und Fahrzeugbau

Schulung der Fahrzeugbesatzung:

- Erstschulung: Präsenz, Fern oder kombiniert möglich
- Auffrischungsschulung: Nicht vollständig als E-Learning zulässig
- Neue Begriffsbestimmungen für E-Learning und Fernunterricht

Fahrzeugbau:

- Spannungsfreischaltung für EX/III nicht mehr erforderlich
- **Reifendruckkontrollsystem** (UN-Regel 114) für EX/AT/FL-Fahrzeuge → verpflichtend ab **1. Juli 2027**

ADR: Bau- und Zulassung der Fahrzeuge

Hinterer Fahrzeugschutz:

- Stoßstange nach UN-Regel 58 erforderlich
- Mindestabstand 150 mm vom Tank
- Alternative Schutzvorrichtungen für Spezialfahrzeuge möglich

Hitzeschutz gegen Reifenbrände:

- Stahlkotflügel oder alternative Hitzeschilde (mind. 45 Min. / 1.200 °C)
- Alternative: Überwachungssysteme mit Stahlschutz

Ausblick – Laufende Arbeitsgruppen ADR 2029

Folgende Themen befinden sich aktuell in Bearbeitung:

- 🚚 **Last Mile Delivery** – Erleichterungen für die letzte Meile
- 🔬 **Prüfstellen-Anforderungen** – Weiterentwicklung der Akkreditierungsregeln
- 🏛️ **Zuständige Behörden** – Präzisierung von Aufgaben und Befugnissen
- 💥 **BLEVE-Schutz** – Neue Anforderungen zum Schutz vor Behälterexplosionen
- 📋 **Unfallberichterstattung** – Überarbeitung der Meldevorschriften

Fazit & Hinweise zur Umsetzung

- Die ADR 2027-Änderungen treten am **1. Januar 2027** in Kraft (Übergangsfrist bis **1. Juli 2027**)
- Viele Änderungen betreffen Batterien, Tanks, FVK-Tanks und Klassifizierungen
- Schriftliche Weisungen und Kennzeichnungen müssen bis **31. Dezember 2027** angepasst werden
- Die offizielle deutsche Übersetzung wird vom **Bundesministerium für Verkehr (BMV)** veröffentlicht
- Empfehlung: Frühzeitige Überprüfung interner Prozesse und Schulungsunterlagen

Vollständigkeit der dargestellten Änderungen / VCI LF „2027“

Aufgrund der begrenzten Vortragszeit konnten in dieser Präsentation nur die wesentlichen Änderungen des ADR 2027 vorgestellt werden. Eine abschließende Darstellung aller Neuerungen war daher nicht möglich.

Für eine vollständige Übersicht aller Änderungen empfehlen wir den

Leitfaden Vorschriftenänderungen 2027 | VCI

der als hilfreiche Grundlage für die praktische Umsetzung dient.

VCI-Leitfaden LKW-Kontrollen – Wichtigste Änderungen ADR 2027

Leitfaden

- **Praktische Hilfestellung** für die Kontrolle von Fahrzeugen und Fahrzeugführern nach 7.5.1. ADR
- **Katalog möglicher** Prüfpunkte und beispielhafte **Checklisten** (lose / verpackte Ware)

Aktualisierung auf Basis des ADR 2027

- **Schriftliche Weisungen** – Ergänzender Hinweis im Leitfadenbei Punkt 4 der möglichen Prüfpunkte: Aktualisierter Wortlaut; alte Fassung bis 31.12.2027 gültig *(ADR 5.4.3 / 1.6.1.58)*

Weitere Änderungen

- Ergänzung zum **Datenschutz** im Leitfaden und auf den Checklisten
- Neu **drei Kästchen** (ja / nein / nicht anwendbar) auf den Checklisten

VCI-Leitfaden LKW-Kontrollen – Änderungen ADR 2027

Ergänzung zum Datenschutz

Die Checklisten werden um folgenden Satz ergänzt:

„Hinweise zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten können

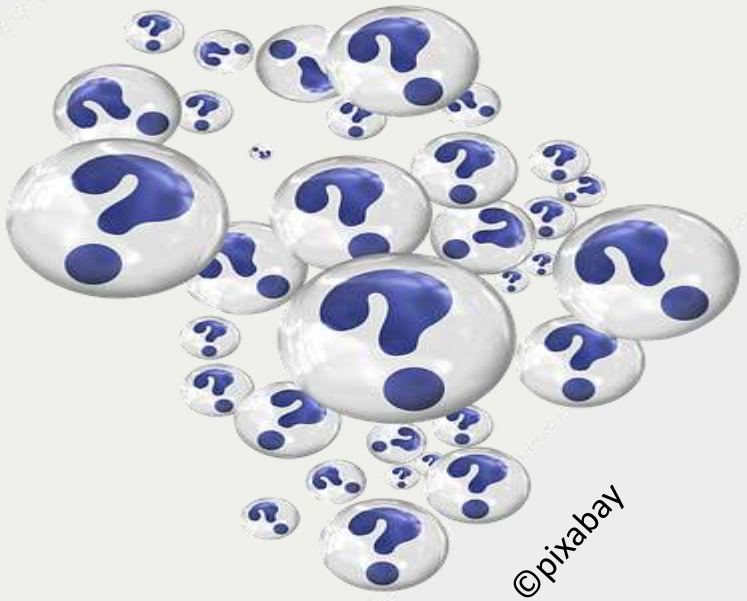
- Alternative 1: **beim Werkschutz eingesehen werden.**
- Alternative 2: **über den QR-Code abgerufen werden.**
- Alternative 3: **Unternehmens-Webseite abgerufen werden [URL bzw. LINK].“**

Der aktualisierte Leitfaden inkl. Checklisten ist auf der VCI-Homepage verfügbar:

VCI-Leitfaden LKW-Kontrolle | VCI

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Kontakt:

Dipl. Ing. Jörg Roth

Head of Dangerous Goods Safety Advisers

Telefon: +49 6132 98290-0

Fax : +49 6132 84685

E-Mail: joerg.roth@gbk-ingelheim.de